

Fischereiverband Ahr feiert sein 60-jähriges Bestehen

Jubiläum Sport entwickelt sich immer mehr zur Hege und Pflege des Biotops - Landrat würdigt Engagement für die Gewässerpflege

Von unserer Mitarbeiterin
Gabi Geller

Kreisstadt. Der Fischereiverband Ahr feiert in diesem Jahr sein 60-jähriges Bestehen. Insgesamt 80 Mitglieder zählt der Verband, der das Ahrgewässer zwischen der Bunten Kuh und der L73/Königsfelder Straße bewirtschaftet. Für den erkrankten Vorsitzenden Dieter von Kortzfleisch war Vorstandmitglied Dietmar Kirch zur Jubiläumsfeier im Walporzheimer Restaurant Vinetum gekommen, um die Gäste zu begrüßen und die Arbeit und die Ziele des 1953 gegründeten Vereins zu erläutern.

Indem der Verband die Jagd- rechte für den beschriebenen Flussabschnitt ausübt, sehe er sich in der Pflicht, neben dem Sport der Fliegenfischerei auch die Hege und Pflege des Biotops Ahr zu übernehmen. „Wir betreiben in unserem Sektor eine „biologische Fischwirtschaft“, unterstrich Kirch. Dreimal im Jahr unternimmt der Verband in seinem Sektor einen Fischbesatz, vor allem mit Bachforellen und Eschen. Davon profitieren auch fliegenfischende

Ahrtalbesucher, denn in Zusammenarbeit mit dem Ahrtal-Tourismus gibt der Verein Gast scheine aus. „Unser Sport entwickelt sich immer mehr zur Hege und Pflege des Biotops“, bilan zierte Kirch. Landrat Jürgen Pföhler wusste dieses ehrenamtliche Engagement zu schätzen und versicherte: „Was Sie für die Gewässerpflege leisten, ist ungemein wertvoll.“ Diese Arbeit würdigte er unter anderem mit der Ehrenurkunde des Kreises. Dass der Verein ein Nachwuchsproblem hat, sei ihm wohlbekannt und liege wahrscheinlich auch daran, dass die Angelpflegungen mit ihren rund 1000

Fragen sehr schwierig seien, sagte Pföhler. Die Prüfungen würden zwar in seinem Hause abgenommen, aber dort müsse man sich halt nach den Vorgaben richten. Pföhler warb für eine Vereinfachung der Prüfung damit mehr jüngere Leute an den Sport herangeführt werden können. In Vertretung von Stadtbürgermeister Guido Orthen gratulierte der Beigeordnete Horst Gies dem Jubiläumverein.

Der Präsident des Landesfischereiverbandes, Heinz Günster, unterstrich ein weiteres Mal, dass die heutige Aufgabe der Angel Fischer vor allem die Gewässerpflege sei. Den Fischen ein geeignetes Lebensumfeld zu bieten sei für deren Bestand aber nicht allein ausschlaggebend. Neben den Kormoranen mit ihrem riesigen Appetit seien vor allem Wasserkraftwerke eine Gefahr für den heimischen Fischbestand. „Turbinen werden für die Tiere beim Flussabwärtschwimmen zur Todesfalle. Sie werden darin zerstückelt“, so der Präsident. Er rief die Vereinsmitglieder auf, mit ihm für gesetzliche Regelungen zu kämpfen, die dies verhindern.



60 Jahre sind ein Grund zum Feiern (von links): Gewässerwart Karl Kleefuß, Schriftführer Dietmar Kirch, Präsident vom Landesfischereiverband Heinz Günster, Horst Gies, Hans Bösch und Landrat Jürgen Pföhler.
Foto: Vollrath